

Nachhaltiges (betriebliches) Mobilitätsmanagement:
Integrierte Verkehrsentwicklung in Berlin-Brandenburg

Projekt: Mobilstationen in Potsdam-Mittelmark

Sandra Leue

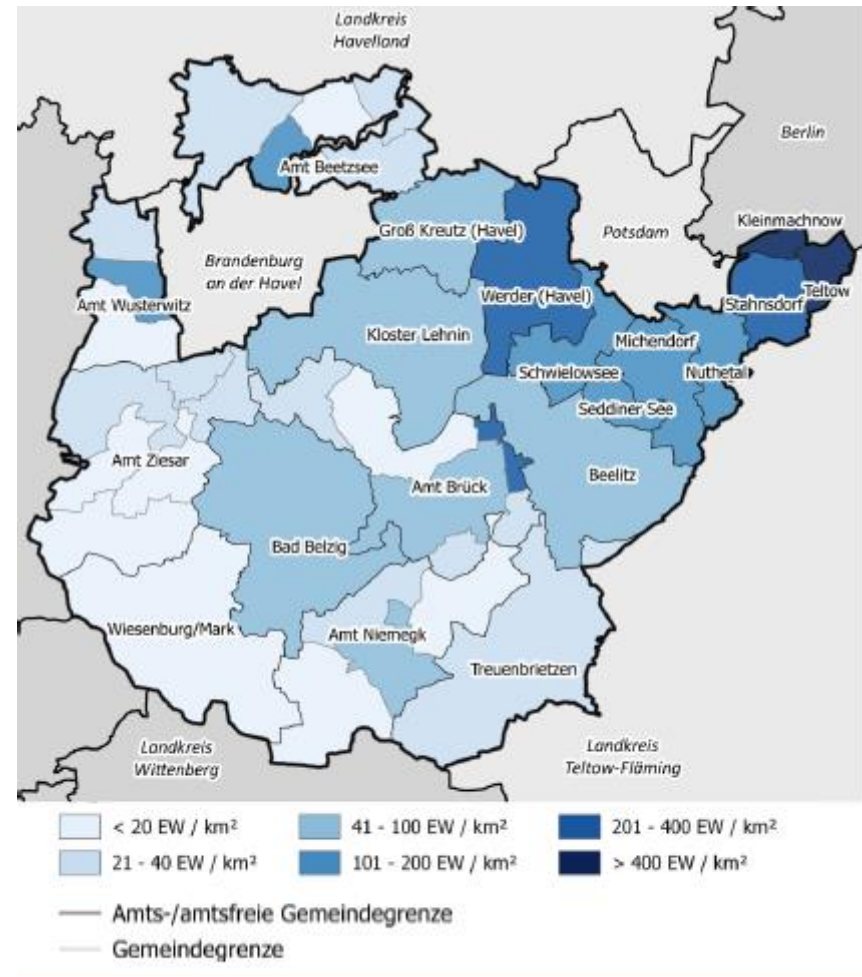
Mobilitätsmanagerin Landkreis Potsdam-Mittelmark
sandra.leue@potsdam-mittelmark.de

Es war einmal... ein König. Ein netter König natürlich. Er war eigentlich auch nur deshalb ein König, weil er ein Unternehmen hatte und dort residierte. Als Chef. Sein Palast befand sich in einem abgelegenen Gewerbegebiet im wunderschönen Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Aber er war ganz unglücklich. Denn er war einsam. Früher war hier Trubel und von Jung bis Alt kamen alle zum Arbeiten her. Manch junger Araber lief kilometerweit von der Haltestelle an der Bundesstraße bis ins Gewerbegebiet. Jeden Tag. Der König konnte sich sogar aussuchen, wen er da arbeiten lassen wollte. Aber nun ist alles anders. Arbeit ist immer noch genug da - aber es kommt niemand mehr zum Arbeiten. Die Jugend nicht. Und auch manch andere reden auf einmal von Nachhaltigkeit, Führerscheinverzicht oder von hohen Spritkosten. Und selber Laufen macht man auch nicht mehr. Der nette König ist verzweifelt. Er überlegt sogar, seine Krone für immer abzugeben...

Bevölkerungsdichte nach Gemeinden im Landkreis Potsdam-Mittelmark =>

- Sehr urban im Nordosten, sehr ländlich im Südwesten
- Ca. 214.000 Einwohner
- Grs. jedoch im Vergleich gut mit dem ÖPNV erschlossen (10 PlusBus-Linien)
- 28 Bahnhöfe im Kreisgebiet
- Große Pendler-Bewegungen von und nach Berlin und Potsdam



Karte: IGES 2019, Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2016.
Daten: Afs Berlin-Brandenburg 2018a. Datenstand zum Stichtag 31.12.2017.



Zielgruppen

- Mobilitätslösungen für die „**letzte Meile**“ von und zur Haltestelle anbieten (d.h. zunächst Nukleus ÖPNV)
- Damit **Lücken im Netz** schließen (räumlich und zeitlich)
- **Anschlussverluste** reduzieren

- **Wahrnehmung** von Mobilitätsangeboten „im ländlichen Raum“ erhöhen
Bündelung von Mobilität → ÖV kompatibel

- **Auslastung** des konventionellen **Grundangebotes** verbessern, vor allem am Wochenende

- **PKW-Alternativen** anbieten und damit Nutzung reduzieren

- Anbindung weitläufiger oder abseits gelegener **Gewerbegebiete** gewährleisten

BewohnerInnen

PendlerInnen

NeukundenInnen

TouristInnen

NeukundenInnen

PendlerInnen



Lösung

Mobilstation

Was ist eine Mobilstation?

- Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote an einem Standort, in PM zunächst an Haltestellen



Es gibt bereits Regionen mit funktionierenden Modellen



Buchungssoftware (inkl. Einbindung in bestehende Strukturen)

- Wird demnächst ausgeschrieben

Überregionale Lösungen

- VBB soll hier anders aufgestellt werden

Cooperate Design

- Wurde im Projekt erarbeitet

Betreiberlösung

- Wird im Projekt ausgearbeitet

Ziel: Landesweiten Wiedererkennungseffekt für Mobilität des Umweltverbundes schaffen:

Fahrgastunterstand



Kleinmachnow, Uhlenhorst

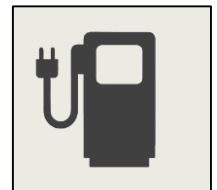
Mobilstation



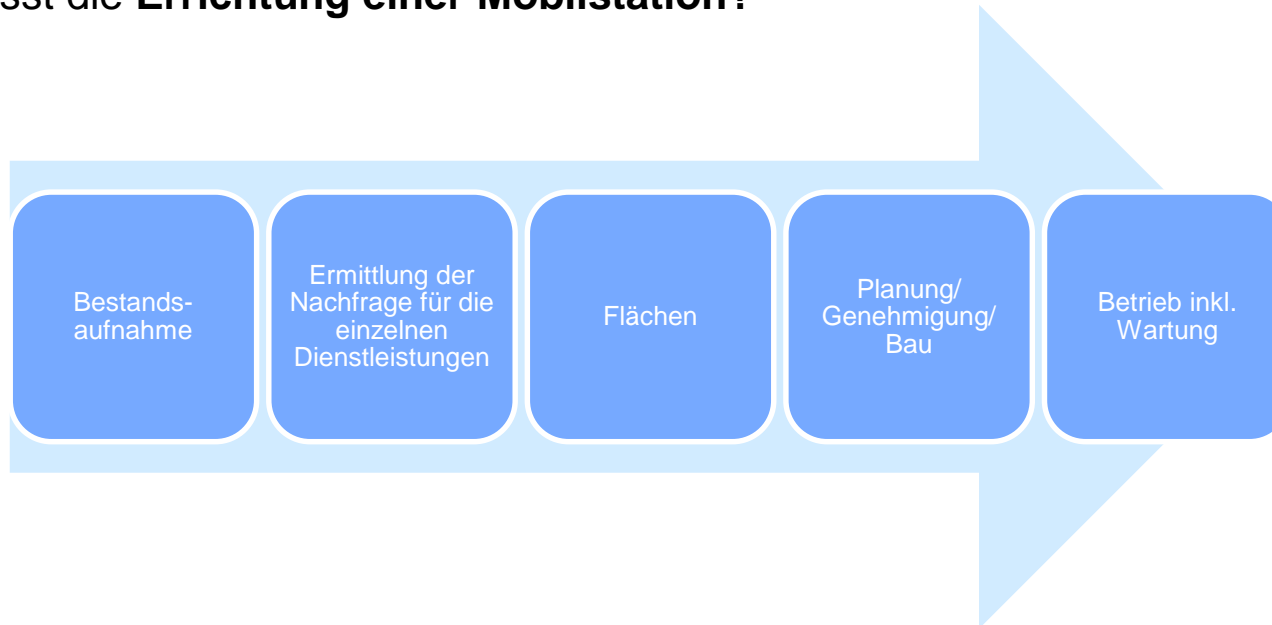
Entwurf - Kleinmachnow, Rathausmarkt

1. Fahrradabstellanlagen einfach
 2. Fahrradabstellanlagen überdacht
 3. Sammelschließanlagen
 4. Fahrradverleihsystem
 5. E-Fahrradverleihsystem
 6. Park + Ride (P+R)
 7. Fahrrad-Servicestation
 8. Informationssysteme
 9. Lastenfahrräder
 10. Car-Sharing
 11. Ladestation für E-Autos und E-Fahrräder
 12. Taxisstände
 13. Schließfächer
 14. WLAN-Punkte
 15. Packstationen
 16. Verkaufsautomaten
 17. E-Roller
- Sonstige

Blau: digital buchbare Angebote, die eine Betreuung notwendig machen
Schwarz: analoge Angebote



Was umfasst die **Errichtung einer Mobilstation**?



→ Handbuch (Planungsleitfaden für Mobilstationen in Potsdam-Mittelmark)

	Kleinmachnow Rathausmarkt	Beelitz- Heilstätten	Bad Belzig – Klein Glien	Werder (Havel)
Dienstleistungen	Sammelschließ- anlage, Bike-Sharing, Lastenrad- Sharing, (Car-Sharing)	Sammelschließ- anlage, Bike-Sharing, Lastenrad- Sharing, (Car-Sharing)	Bike-Sharing, Lastenrad- Sharing, (Car-Sharing)	Sammelschließ- anlage
Geplante Umsetzung	3. Quartal 2023	Noch offen	1./ 3. Quartal 2023	1. Quartal 2023

Für alle Standorte fanden Befragungen vor Ort statt und Befragungen von MitarbeiterInnen ansässiger Firmen

- Derzeit wird das Umsetzungskonzept finalisiert und ein Finanzierungskonzept erstellt
- Ohne Anschubsfinanzierung (d.h. Fördermittel) wird es nicht funktionieren
- Mit diesem Angebot möchten wir auf die Firmen zugehen und Beratungen für betriebliches Mobilitätsmanagement anbieten
- Landkreis fördert darüber hinaus betriebliche Mobilitätskonzepte finanziell
- Ziel ist es u.A. die PendlerInnen-Mobilität zu Gunsten des Umweltverbundes zu verändern und die Erreichbarkeit von Arbeitsplatzstandorten zu verbessern
- Wichtig: Nicht immer ist die neue Buslinie die ultimative Lösung
- Besser: Selbst tätig werden, Landkreis hilft gern weiter

All das Bitten den Bus durch das königliche Gewerbegebiet zu führen, ward vergeblich. Die Beamten der kreislich-sauchischen Verwaltung argumentierten stets mit gewohnten Phrasen wie „fehlender Anschlusssicherung am Bahnhof“ und „Unattraktivierung des gesamten Linienweges“. Doch man beriet und sinnierte. Und fand eine Lösung. Seit kurzem steht eine gesicherte Anlage für Feuerwehrer an der Haltestelle. Jung und Alt fahren nun die letzten beiden Meilen mit dem Dienstfahrrad ab dort. Die Axubis erhalten gar einen E-Scooter nach Bestehen der Probeweit. Gar wunderliche Dinger diese Scooter. Fahren die Jugend zur Haltestelle, werden dort zusammen geklappt und dann im Bus mitgenommen. Neuerdings hat der nette König sogar wieder eine Auswahl treffen können.

Tja und wenn er nicht gestorben ist (was er nicht ist!), dann arbeitet er noch heute (gern) im wunderschönen Landkreis Potsdam-Mittelmark.